

Der Bote vom Remsthal.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Der Bote vom Remsthal erscheint wöchentlich dreimal, nämlich: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet jährlich 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr., vierteljährlich 24 fr. Durch die Post bezogen kostet er aber jährlich 48 fr. mehr. Inserations-Gebühr nach Zeile und Raum 1 1/2 fr.

Dienstag,

N^o 18.

15. Februar 1853.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Gmünd & Welzheim. — Höhern Anordnungen zu Folge solle eine vollständige statistische Aufnahme der Geisteskranken, Blinden und Taubstummen stattfinden.

Die K. Pfarr- und Schultheißen-Aemter erhalten zu diesem Zwecke mit dem heutigen Boten die nöthigen Formulare, um solche unter Rücksprache mit den Schullehrern und den in den Gemeinden befindlichen Aerzten und Wundärzten pünktlich auszufüllen, zu beurkunden und längstens bis **28. Februar d. J.** an das K. Oberamts-Physikat einzufenden.

Den 11. Februar 1853.

K. Oberamt und Oberamtsphysikat Gmünd. K. Oberamt und Oberamtsphysikat Welzheim.
Schemmel. — **A. V. Dr. Romerio.** **Heinz.** — **Dr. Schwandner.**

Gmünd.

Auswanderung.

Johannes Lent von Reitsrechts wandert nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nach Nord-Amerika aus.

Den 7. Februar 1853.

Königl. Oberamt.
Schemmel.

Welzheim.

Steckbrief-Zurücknahme.

Der am 29. November v. J., gegen die Louise Dorothaea Kaiser von Radersberg erlassene Steckbrief wird hiemit zurückgenommen.

Den 11. Februar 1853.

Königl. Oberamt.
Heinz.

Forstamt Lorch,
Revier Welzheim.

Holzaufstreichs-Verkauf in Staatswaldungen.

Unter den bekannten Bedingungen werden an



nachbenannten Tagen und Orten

im Aufstreich verkauft werden:

I. Am

Montag den 21. d. Mts.,

in Koblegren,

Zusammenkunft

Früh 9 Uhr

auf dem Kellerklingshof,

1 Eichenstamm 34" lang, 25" mittl. Durchmesser, zu einem Wellbaum tauglich. Brügelholz: buchenes 19 3/4 Klafter, eichenes 1 Klstr.; tannenes 39 3/4 Klstr., birkenes 1/2 Klstr. Abfallholz 5 1/2 Klstr. Wellen: buchene 1000 Stück.

II. Am

Dienstag den 22. d. Mts.,

Zusammenkunft

Früh 9 Uhr

im Weiler Burgholz,

im Boggenbergerwald:

tannenes Sägholz 5 Stämme, 16' lang, 11 bis 14" mittl. Durchmesser. Brügelholz: buchenes 2 3/4 Klstr., tannenes 101 Klafter. Abfallholz 5 1/2 Klstr. Buchene Wellen 575 Stück;

im Mönchwald:

tannene Scheiter 3 1/2 Klstr., Brügel 3 1/2 Klafter. Erlene Wellen 150 Stück;

im Hagerwald:

tannene Scheiter 1 1/2 Klstr., Brügel 2 Klafter. Abfallholz 1/2 Klafter.

Die betreffenden Schultheißen-Aemter werden um rechtzeitige öffentliche Bekanntmachung von Amtswegen ersucht.

Lorch, den 10. Februar 1853.

Königl. Forstamt.
Dietlen.

Forstamt Lorch.

Holz-Aufstreichs-Verkauf in Staatswaldungen.

An nachbenannten Tagen und



Orten werden unter den bekannten Bedingungen im

Aufstreich verkauft werden:

I. Am

Dienstag den 22. d. Mts.,

Zusammenkunft

Früh 9 Uhr

im Schlag Michelbuch, zunächst Birenbach, woselbst sodann bei ungünstiger Witterung der Verkauf vorgenommen werden wird:

1) Michelbuch: Tannensägholz 29 Stämme, 16 bis 48' lang, 13—18" mittl. Durchmesser. Bauholz 4 Stämme, 54—72' lang, 8—11" mittl. Durchmesser. Eichene Scheiter 1/2 Klstr. Forchene

Scheiter 1/2 Klstr. Tannene u. fichtene Scheiter 61 1/2 Klstr., Brügel 6 3/4 Klstr. Abfallholz 8 1/2 Klstr., unaufgebundenes Abfallreis 70 Stück. Reisstreu 1 1/2 Fuder.

2) Gairen (beim Krettenhof): eichene Scheiter 1 1/2 Klafter, Brügel 1/2 Klstr. Abfallreis 20 Wellen.

II. Am

Freitag den 25. d. Mts., (Verkaufs-Wiederholung wegen unzureichenden Erlöses):

1) im Linsenholz:

Zusammenkunft

Früh 9 Uhr

im Holzschlag, zunächst der Vicinalstraße von Göppingen nach Hohenstaufen, und Verkauf bei ungünstiger Witterung im Gasthof zum Ochsen letztern Orts,

Scheiterholz: eichenes 8 3/4 Klafter, tannenes 74 3/4 Klstr. Aufgebundene Wellen: buchene 1775 Stück, eichene 150 Stück, asperne 130 Stück.

Die betreffenden Schultheißen-Aemter werden um rechtzeitige hinreichende öffentliche Bekanntmachung von Amtswegen ersucht.

Lorch, den 12. Febr. 1853.

Königl. Forstamt.
Dietlen.

Forstamt Lorch. Wiederholte Verpachtung von Staats-Jagden.

Gemäß höherer Weisung vom 1. d. M. No. 1077 hat nur die Verpachtung der Jagden im Revier Hohenstaufen und im Revier Gmünd vom II. District (Markung Waldstetten) die Genehmigung erhalten, von sämtlichen übrigen Revieren und Jagddistricten des Forstes ist dieselbe aber theils wegen erfolgter Nachgebote, theils

wegen zu geringer Erlöse zu wiederholen.

Diesem gemäß wird eine wiederholte Verpachtung der betreffenden Staats-Jagden am

Samstag den 26. Febr. d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf der Kanzlei des Forstamts dahier Statt finden, wozu die

Pacht Liebhaber anmit unter Hinweisung auf die erstmalige Ankündigung vom 31. Dezbr. v. J., (in der Nummer 2 dieses Blattes

von 1853) eingeladen werden.

Lorch, den 7. Febr. 1853.

Königl. Forstamt.

Dietlen.

Floß-Inspektion Welzheim.

Floß-Betriebs-Afford pro 1853.

Freitag den 25. d. Mts.,

Morgens 10 Uhr

wird die unterzeichnete Stelle des Floß-Betriebs-Afford pro 1853 auf dem Walkersbach, der Wieslauf und Rems in 8 Abteilungen im Gasthaus zur Sonne auf der Gelschalben in öffentlichen Abstreich bringen.

Die betreffenden Herrn Orts-Vorstände wollen diese Verhandlung unter dem Anfügen zur Kenntnis ihrer Gemeinde-Angehörigen bringen, daß die diesseits nicht genau bekannten Liebhaber sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen auszuweisen haben.

Welzheim,

den 12. Februar 1853.

Königl. Floß-Inspektion.

Gmünd.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Oberumgeters Louis v. Bühler wird die sämtlich vorhandene



Fahrnis gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Dieselbe besteht in:

Geschmuck, Gold und Silber, worunter eine goldene Tabatiere mit 8 Brillanten, eine Vorsecknadel mit 1 Brillant, eine Standuhr mit Spielwerk; ferner in:

Mannsleibern, etwas Bettgewand, Leinwand, Leibweißzeug, einem Sattel sammt Zaum, 4 Imsi Hochheimer 1846r Wein und sonstigem Hausrath.

Hiezu werden die Kaufs-Liebhaber auf

Donnerstag den 17. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr,

in die Wohnung des Verstorbenen, in der Schmidgasse, eingeladen.

Den 4. Februar 1853. Die Theilungs-Behörde.

G m ü n d.

Wohnhaus-Verkauf.

In der Gantmasse des Siebmachers Ignaz Kauischer dahier, wird

Samstag den 5. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhause zum Verkauf gebracht:

G e b ä u d e:

ein zweistöckiges Wohnhaus auf dem Entenraben, neben Ignaz Debler, Metzger und Anton Schönberger, Kübler.

Brand-Verf. Anschlag 700 fl.

Gerichtlicher Anschlag 500 fl.

wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Februar 1853.

Gemeinderath.

G m ü n d.

Nachstehende Nachrichten wurden wegen zu geringen Erlöses nicht genehmigt und werden deshalb am

Samstag den 19. d. Mts.,

Vormittags 8 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei wiederholt: Verpachtung des Josephs-Garten auf 6 Jahre;

Verpachtung der Böden im Kornhause auf 6 Jahre,

Wach-Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 14. Februar 1853.

Stadt-Pflege.

Sahn.

G m ü n d.

Nächsten

Freitag den 18. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

verkauft die unterzeichnete Stelle im Walde Thanauld, circa 300 Alstr. tannene Scheiter und Prügelholz.

Bemerkt wird, daß darunter sich circa 100 Klafter durrtes, in vorigem Jahre geschlagenes sehr gut

erhaltenes Holz sich befindet.

Kaufs-Liebhaber werden eingeladen. Zusammenkunft in Waldbau.

Den 14. Februar 1853.

Stadt-Pflege.

Sahn.

G m ü n d.

Anzeige.

Die Kanzlei der Hospital-Verwaltung befindet sich von heute an in dem vormals Drehermeister Weber'schen Wohnhaus auf dem kalten Markt neben Hrn. Gerichtsbeisitzer Thomas Untersee.

Den 14. Februar 1853.

Hospital-Verwalter

Kraus.

O b e r b e t t r i n g e n.

Liegenschafts-Verkauf.

Am

Mittwoch den 16. Febr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

wird auf dem Rathhaus zu Oberbettringen, aus der Gantmasse des Ignaz Ruding, dessen Liegenschaft auf dem Wege der gesetzlichen Bestimmungen verkauft werden, wozu die Kaufs-Liebhaber höflichst eingeladen werden, um die weiteren Bedingungen zu vernehmen.

Die Liegenschaft besteht in

G e b ä u d e n:

ein einstockiges Wohnhaus im Bühl, zwischen dem Drißweg und dem Graben.

G ä r t e n:

4,9 Rthn. Gemüsegarten beim Haus.

A e c k e r, Z e l g G m ü n d:

$\frac{7}{8}$ Mrgn. 4,8 Rthn.,

22,1 Rthn. Dede im Heurtaig;

A e c k e r, Z e l g Z i m m e r n:

$\frac{1}{8}$ Mrgn. 26,1 Rthn. in den

Bühläckern,

$\frac{5}{8}$ Mrgn. 39,3 Rthn. in den

Lindenäckern;

A e c k e r, Z e l g B a r g a u:

$\frac{2}{8}$ Mrgn. 13,2 Rthn. in den

Gbnäckern,

$\frac{5}{8}$ Mrgn. 15,3 Rthn. in Gries-

wangen.

W i e s e n:

$\frac{7}{8}$ Mrgn. 29,4 Rthn. in den

Hundswiesen.

Sämmtliches Anwesen ist mit etwas Zeitrenten belastet.

Den 5. Februar 1853.

Gemeinderath.

O b e r b e t t r i n g e n.

Liegenschafts-Verkauf.

Am

Mittwoch den 16. Febr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

wird auf dem Rathhaus zu Oberbettringen, aus der Gantmasse des Johann Bez, Schuster dahier, dessen Liegenschaft auf dem Wege der gesetzlichen Bestimmungen verkauft werden, wozu die Kaufs-Liebhaber höflichst eingeladen werden, um die weiteren Bedingungen zu vernehmen.

Dieselbe besteht in

G e b ä u d e n:

Einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, nebst angebauten Wagenschopf in der Vorstadt; einem Waschk- und Bachhaus hinter dem Haus.

G ä r t e n:

12,0 Rthn. Gemüsegarten beim Haus.

A e c k e r, Z e l g G m ü n d:

$\frac{7}{8}$ Mrgn. 16,6 Rthn.,

5,0 Rthn. Dede in Häuslens-

A e c k e r,

1 Mrgn. 44,4 Rthn. daselbst;

1 Mrgn. 20,3 Rthn. in Letten-

A e c k e r,

1 $\frac{1}{8}$ Mrgn. 34,2 Rthn. daselbst

A e c k e r, Z e l g Z i m m e r n:

$\frac{6}{8}$ Mrgn. 30,9 Rthn. in Häs-

cheläcker,

$\frac{9}{8}$ Mrgn. 25,4 Rthn.

2,0 Rthn. Dede in Rauhalben,

$\frac{4}{8}$ Mrgn. 29,2 Rthn. in Bühl-

A e c k e r,

$\frac{5}{8}$ Mrgn. 29,5 Rthn. daselbst,

1 $\frac{1}{8}$ Mrgn. 29,0 Rthn.,

12,0 Rthn. Dede in Klingen-

A e c k e r;

A e c k e r, Z e l g B a r g a u:

$\frac{5}{8}$ Mrgn. 11,6 Rthn.,

5,3 Rthn. Dede in Klingäcker,

1 Mrgn. 26,5 Rthn.,

39,6 Rth. Dede in Grieswangen,

1 Mrgn. 6,9 Rthn.,

47,4 Rthn. Dede in Grieswan-

gen,

$\frac{5}{8}$ Mrgn. 21,8 Rthn. in Let-

tenäcker.

W i e s e n:

1 Mrgn. 44,8 Rthn. in Strang-

wiesen,

$\frac{5}{8}$ Mrg. 12,8 Rth. in Stripzig,

24,4 Rthn. in Rubengärten,

$\frac{7}{8}$ Mrgn. 18,7 Rthn. in Hirsch-

feldwiesen,

1 Mrgn. 22,4 Rthn. in Loh-

wiesen.

Sämmtliche Liegenschaft ist mit Zeitrenten belastet, welche aber zur Ablösung angemeldet sind.

Den 5. Februar 1853.

Gemeinderath.

O b e r b e t t r i n g e n.

Liegenschafts-Verkauf.

Nach Beschluß des Gemeinderaths soll dem Andreas Brömmer, Tagelöhner in Schönhard, im Wege der Hilfs-Vollstreckung seine Liegenschaft am

Donnerstag den 24. Febr. d. J.,

Mittags 12 Uhr,

zum öffentlichen Verkauf gebracht werden.

Bestehend in:

einem einstockigen Wohnhaus in der äußern Gasse gegen Unterböbingen;

L ä n d e r:

40,8 Rthn. Land beim Haus;

A e c k e r:

34,0 Rthn. Acker in Bölsling,

gemeinderäthlicher Anschlag 240 fl. Hiezu werden die Kaufs-Liebhaber eingeladen.

Den 31. Januar 1853.

Gemeinderath.

O b e r b e t t r i n g e n.

S c h ö n h a r d,

Gemeinde Iggingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Im Wege der Hilfs-Vollstreckung wird dem Johannes Kugler, Tagelöhner in Schönhard, am

Samstag den 26. Februar d. J.,

Mittags 12 Uhr,

ein Wohnhaus in der untern Gasse im Anschlag zu 150 fl.

$\frac{2}{8}$ Mrg. 11,4 Rthn. Acker im

Striech,

$\frac{2}{8}$ Mrgn. 4,4 Rthn. Acker im

Bullensfeld,

im Aufstreich zum Verkauf gebracht. Hiezu werden die Kaufs-Liebhaber eingeladen.

Den 31. Januar 1853.

Gemeinderath.

O b e r b e t t r i n g e n.

Liegenschafts-Verkauf.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Thomas Schleicher, Maurer in Schönhard, am

Samstag den 26. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

ein Wohnhaus in der äußern Gasse,

gemeinderäthlicher Anschlag 250 fl.

$\frac{1}{8}$ Mrgn. 19,6 Rthn. Garten

beim Haus,

19 Rthn. Gemüsgarten,

$\frac{7}{8}$ Mrgn. 46,8 Rthn. Acker im

Zelg Striech,

im öffentlichen Aufstreich verkauft. Hiezu werden die Kaufs-Liebhaber eingeladen.

Den 31. Januar 1853.

Gemeinderath.

O b e r b e t t r i n g e n.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des vor-

maligen Schultheißen Joh. Barth von hier, wird die in Nr. 3, 8 u.

10 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft am

Dienstag den 8. März d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum zweiten Mal verkauft werden, wozu sich auswärtige Kaufs-Liebhaber mit Prädikats- und Vermögens-

Zeugnissen zu versehen haben.

Den 4. Febr. 1853.

Gemeinderath.

O b e r b e t t r i n g e n.

Liegenschafts-Verkauf.

Am

Freitag den 18. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

verkauft die unterzeichnete Stelle im Walde Thanauld, circa 300 Alstr. tannene Scheiter und Prügelholz.

Bemerkt wird, daß darunter sich circa 100 Klafter durrtes, in vorigem Jahre geschlagenes sehr gut

erhaltenes Holz sich befindet. Kaufs-Liebhaber werden eingeladen. Zusammenkunft in Waldbau.

Den 14. Februar 1853. Stadt-Pflege. Sahn.

O b e r b e t t r i n g e n.

Liegenschafts-Verkauf. Die in der Gantmasse des Joh. Christian Stübel, Metzgers von hier vorhandene Liegenschaft, nämlich:

$\frac{7}{8}$ an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem

Dach mit gewölbtem Keller und Hofraube;
 4 Mrgn. 3 Brtl. 4 Rthn. Acker,
 1 Mrgn. 2 Brtl. Wiesen und
 1 Brtl. 20 1/2 Rthn. Garten
 wird am

Freitag, den 25. Febr. d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhause wie-
 derholt zum Verkauf gebracht.

Hiezu werden Käufer eingeladen,
 auswärtige, hier unbekannte Lic-
 titenten müssen mit obrigkeitlichen
 Vermögens- und Prädikats-Zeug-
 nissen, auch mit tüchtiger amtlich be-
 glaubigter Bürgschaft versehen sein.

Den 27. Januar 1853.
 Schultheissen-Amt.

Kaisersbach,
 Gerichts-Bezirks Welzheim.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Ganntmasse des ent-
 wickenen Gottfried Desterle,
 Bürger von
 Steinbruck,
 gewesener
 Ochsenwirth
 dahier, wird das vorhandene Real-
 besitzthum:

1/2 tel an einem 2 stockigten Wohn-
 haus mit gewölbtem Keller
 nebst Hofraube,
 1/2 tel an einer dreibarnigten
 Scheuer nebst Stallung und
 10 Mrgn. 31,9 Rthn. Acker
 und Wiesen,
 im Gesamtanschlag von 1640 fl.
 am

Samstag den 26. Febr. d. J.,
 Nachmittags 1 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhause wie-
 derholt im öffentlichen Aufstreich
 verkauft.

Käufer werden hiezu wiederholt
 eingeladen, auswärtige, hier unde-
 kannte Licitenten haben sich mit
 obrigkeitlichen Prädikats- und Ver-
 mögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 25. Januar 1853.
 Schultheissen-Amt.

Schmalenberg,
 Gemeinde Kaisersbach.
Hofguts-Verkauf.

Im Wege der Hülfsvollstreckung
 wird das Hofgut des Johannes
 Weller, Bauern in Schmalen-
 berg, bestehend in:

1/2 an einem 2 stockigten Wohn-
 haus und Scheuer, nebst ge-
 wölbtem Keller und Hofraube
 und
 31 Mrgn. Acker, Wiesen, Gar-
 ten und Wald,
 mit Gesamtanschlag von 4425 fl.
 am

Samstag den 26. Februar d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhause im
 öffentlichen Aufstreich zum Verkauf
 gebracht.

Käufer werden hiezu eingeladen,
 auswärtige, hier unbekannte Lic-
 titenten, haben sich mit obrigkeit-

lichen Vermögens- und Prädikats-
 Zeugnissen zu versehen.

Den 25. Januar 1853.
 Schultheissen-Amt.

Kirchensirnbereg.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Ganntmasse des Christian
 Gottlieb Doderer, Tagelöhners
 zu Weidenbach wird am
 Donnerstag den 3. März d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,



nach Vor-
 schrift des
 Exekutions-
 Gesetzes da-
 hier verkauft werden:

Gebäude:
 ein einstockiges Wohnhaus mit
 geschliertem Keller und Hof-
 raube, nebst besonders stehen-
 dem Backofen dabei; An-
 schlag 100 fl.
 Eine 2barnigte Scheuer sammt
 Hofraube beim Haus; An-
 schlag 50 fl.

Gärten:
 1 Mrgn. 1 1/2 Brtl. 2 1/2 Rthn.
 Gras-, Baum- und Kraut-
 Garten beim Hause neben
 dem Weg zu drei Seiten; An-
 schlag 100 fl.

Acker:
 2 Mrgn. 1 1/2 Brtl. der lange
 Acker, neben Johannes Münz
 und Tobias Doderer; An-
 schlag 125 fl.
 sodann auf der Markung Wei-
 denhof:

1 Mrgn. 1 Brtl. 14 1/2 Rthn.
 das Sägmühlackerle und
 1 Mrgn. 2 1/2 Brtl. 4 1/4 Rthn.
 Viehwaide dabei, neben Jo-
 hannes Münz und dem Wald;
 Anschlag 100 fl.
 Gesamt-Anschlag 475 fl.

Den 11. Februar 1853.
 Schultheissen-Amt.
 Schumann.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.
Realitäten-Verkauf.

Die Interessenten der verstorbenen
 Frau Margaretha v. Lang
 haben sich entschlossen, am
 Mittwoch den 15. Februar d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,

nachbeschriebene Realitäten im öf-
 fentlichen Aufstreich zu verkaufen,
 auch unter der Hand einen Kauf
 abzuschließen, wenn solcher genehm
 wäre, und der öffentliche Verkauf
 noch zeitig widerrufen werden
 könnte, und zwar:

ein, in der obern Franziskaner-
 Gasse, wo die Straße am
 breitesten ist, dreistöckiges
 Wohnhaus mit Hintergebäu-
 de, Hofraum und Garten.
 Das Hauptgebäude hat eine
 südliche Lage und würde sich
 zu einem Gasthose, Fabrikge-
 bäude, wie überhaupt zu jedem

Geschäfte eignen, es enthält
 insbesondere einen schönen
 großen gewölbten Keller mit
 einem daranstößenden kleinen
 Keller, und im untern Stocke
 eine Durchfahrt in Hof und
 Garten, 2 heizbare und ein
 unheizbares Zimmer mit Küche
 und Holzlege, im zweiten
 Stocke 5 heizbare und 2 un-
 heizbare Zimmer, Küche, Spei-
 sekammer und 2 geräumige
 Dehnen; im dritten Stocke 4
 heizbare und 2 unheizbare
 Zimmer, eine Küche, Speise-
 kammer, und geräumigen
 Dehnen, unter'm Dach ist ein
 großer Boden, der zum Wasch-
 trocknen, Aufbewahrung von
 Früchten zc. benützt werden
 kann und eine Kammer.

Das Hintergebäude im Jahr
 1838 neu erbaut, ist 2 Stoc-
 werke hoch, enthält im untern
 Stocke eine Dreschtemie, einen
 Pferde- und 2 Rindviehställe,
 im zweiten Stocke, 2 heizbare
 und 3 unheizbare Zimmer, 2
 Küchen, unter dem Dach ein
 geräumiger Boden zu Aufbe-
 wahrung von Futter. Das
 Waschhaus befindet sich im
 Hof mit Bad- und Wasch-
 Einrichtung versehen; der ge-
 räumige Hof und große Ge-
 müsegarten sind mit einer
 Mauer umgeben, und von
 allen Seiten zugänglich, und
 im Hof ist ein Pumpbrunnen.

Zu dieser Verhandlung werden
 die Kaufs-Liebhaber mit dem Er-
 suchen eingeladen, sich in dem
 obengenannten Wohngebäude par-
 terre einzufinden zu wollen, auch kön-
 nen es Kaufs-Liebhaber täglich in
 Einsicht nehmen.

Den 31. Januar 1853.
 Die Betheiligten.

G m ü n d.

Ich bin Willens mein in der
 hinteren Schmidgasse besitzendes
 zweistöckiges Wohnhaus zu
 verkaufen. Der Ankauf
 kann mit einigen hundert
 Gulden geschehen, indem das Wei-
 tere auf dem Hause ruht und da-
 für nur die pünktliche Zinszahlung
 geleistet werden dürfte.

Außer diesem ist eine kleine
 Wiese und ein Gemeindetheil auch
 dem Verkaufe ausgesetzt.
 Joseph Klaiber.

G m ü n d.

Ich beabsichtige das frühere
 Schnitzer'sche Haus am Schmid-
 thor, neben Schmidmeister Groß,
 bestehend in drei Wohnungen, mit
 Keller und Brunnen zc. zu ver-
 kaufen, und kann daher täglich ein-
 gesehen werden.

Den 7. Februar 1853.
 Jos. Frij,
 Garnbleicher.

G m ü n d.
 Ein in gutem Zustande befind-
 liches starkes, einspanniges eiser-
 nes **Wägelchen** hat zu ver-
 kaufen.
 Paul Veit,
 Fruchthändler.

G m ü n d.
Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hie mit einem
 hiesigen und auswärtigen Publikum
 die ergebenste Anzeige, daß bei ihm
 auf Bestellungen **holzge-
 nagelte Herrn- und
 Frauenzimmer-Stie-
 fel und Schuh** ohne Rath
 gefertigt werden. Die Arbeit wird
 nach neuestem Geschmack verfertigt
 und wird für Güte und Dauer-
 haftigkeit garantiert; auch liegen
 Muster zur Ansicht parat bei
 Joseph Fuldner,
 Schuhmacher-Meister,
 wohnhaft gegenüber der
 Kreuz-Wirthschaft.

G m ü n d.
 Ich kaufe alle Gattungen **Velze**
 von **Füchsen, Martern, Haas-
 sen und Zitisse**, auch **Lämmer-
 Kröpf** zu den höchsten Preisen.
 Kürschner Buhl's Wittwe.
 beim Kornhause.

G m ü n d.
Logis-Vermietung.
 Für eine kleine Familie hat ein
Logis zu vermieten
 Joseph Rudolph,
 bei der Rose.

G m ü n d.
 Ein **Logis** bis Georgi hat zu
 vermieten
 Schönleber, Schneidermeister.

G m ü n d.
 Ein angenehmes **Logis** für
 einen ledigen Herrn ist so gleich zu
 beziehen, auf Verlangen könnte
 auch Kost dazu gegeben werden.
 Bei wem? sagt
 die Redaktion.

G m ü n d.
 Der Unterzeichnete wünscht einige
 Herrn in die Kost zu nehmen.
 Chrysothomus Weizenmaier
 logirt bei Hrn. Glaser Storr
 auf dem Kaltenmarkt.

G m ü n d.
 Ein hiesiger **Schmidmeister**
 wünscht einen kräftigen Jungen
 unter billigen Bedingungen in die
 Lehre zu nehmen.
 Wer? sagt
 die Redaktion.

G m ü n d.
 Es werden **1000 fl.** auszu-
 nehmen gesucht, es kann eine gute
 Versicherung geleistet werden, und
 wird vom Hundert 5 1/2 % bezahlt
 und ein pünktlicher Zinszahler.
 Näheres sagt
 die Redaktion.

Lindenhof,
bei Oberbettingen.
Entlaufener Hund.
Lehrverflorenen Freitag. Nachmittag ist mir ein langhaariger Schafhund, mit gelben Füßen und gelben Backen, männlichen Geschlechts und mittlerer Größe entlaufen. Der wirkliche Besitzer desselben wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben an
Friedrich Fischer,
Schäfer.



Durlangen.
Der Unterzeichnete hat ungefähr 18 bis 20 Maas sehr guten **Heidelbeergeist** zu verkaufen.
Joseph Hieber.

Welzheim.
Färberei und Bleich-Empfehlung.
Da ich nun die Ruoff'sche Färberei bezogen und eingerichtet habe, erlaube ich mir dieselbe sowohl als Druckerei und Färberei bestens zu empfehlen, auch sind

alle Sorten Web- und Strickgarn, kaufen: 30 Eimer 49r und 6 Eimer wie auch gedruckte Zeuge bei mir 48r ganz rein gehaltene und glanz zu haben.
Zugleich empfehle ich mich zum Bleichen, wo alle Gegenstände; als Garn, Faden und Leinwand angenommen und aufs pünktlichste und schnellste besorgt werden wird.
Christian Stütz, Färbermeister.

Felsalden.
Wein- und Most-Anerbieten.
Ich habe aus Auftrag zu ver-



helle Weine; ferner 6 Eimer 52r Wein und 5 Eimer 52r ausgezeichneten Obstmost.
Die Preise sind sehr billig gestellt und es wollen sich Kaufs-Liebhaber in Balde an mich wenden.
Den 19. Januar 1853.
Fr. Desterle,
Gastgeber.

Wegen vorzüglicher Dienstleistung haben unter Anderen Geld-Brämien empfangen: die Stationskommandanten Kiefer in Gmünd und Walter in Welzheim. Dessenlich belobt wurden unter Anderen: Bur in Mögglingen, D.A. Gmünd und Queisner in Heubach, D.A. Gmünd.

Stuttgart, 11. Febr. (W.C.) Wie verlautet, ist die Frage wegen Wiederberufung des Landtags nun entschieden und zwar dahin, daß derselbe bis zum 1. März zusammentreten soll.

Stuttgart, 11. Febr. (Conf.) Die Neuwahl eines Abgeordneten für den Bezirk Göppingen an die Stelle des ausgestretenen Rechtsconsulenten Seefried soll nun amtlich bis zum 7. März ausgeschrieben worden sein. Eigenthümlich ist, daß man nun von den früher genannten demokratischen Candidaten Schnizer und Hölder nichts mehr hört, daß vielmehr jetzt ein Papier-Fabrikant Beck als demokratischer Candidat auftaucht, so daß nun also in Göppingen zwei Beck einander gegenüberstünden, ein Papierfabrikant Beck aus Faurndau als demokratischer, und ein Kaufmann Beck als konservativer Candidat.

Stuttgart, 11. Febr. (W.C.) Der Vorfall in Mailand, der mehr das Gepräge von Meuchelmords-Versuchen als eines eigentlichen Anstandes an sich trägt, beweist aufs Neue, daß die demokratische Partei es durchaus nicht dahin kommen lassen will, daß Friede und Ruhe werde. Denn daß sie und sonst Niemand dahinter steckt, geht schon daraus hervor, daß das Hauptorgan der tessinischen Radikalen, die „Democracia“ schon den Tag vorher von einer allgemeinen Schilderhebung in Italien sprechen konnte. Der „Beobachter“ freilich sucht von diesem Gedanken abzulenken, indem er andeutet, die Sache werde von Frankreich aus angeschürt sein, was die konservativ sein wollende „Ulmer Zeitung,“ die hier mit dem „Beobachter“ zusammentrifft, geradezu ausgespricht. In Paris dagegen ist man der Ansicht, der Anstoß würde von England gegeben sein, das jedenfalls den Flüchtlingen dort so freie Hand läßt, daß sich schon dadurch eine Art Mischuld ergibt.

Frankfurt, 2. Febr. (St.A.) Das gegen die bei der Ermordung der Abgeordneten zur deutschen National-Verammlung, Fürsten Lichnowsky und General Auerswald am 18. Sept. 1848 beteiligten und hier in Haft befindlichen drei Individuen erlassene Strafkenntniß erster Instanz ist von der Juristenfakultät der Hochschule Tübingen abgefaßt und gestern denselben verkündigt worden. Durch dasselbe wird die Inculpation Jobel zur Erziehung einer 16jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, Cuiusfabrikant Rispel zu einer gleichen Strafe von 14 Jahren und Schneider-Geselle Rückert auf 5 Jahre.

Berlin, 9. Febr. (St.A.) Dem Vernehmen nach hat der General, Graf Kostiz, bereits über den zwischen der hannoverschen Regierung und Hrn. von Bruck abgeschlossenen Handelsvertrag Verhandlungen gepflogen. Daß Hannover allen von Preußen in dieser Beziehung gethanenen Schritten beipflichtet, können wir nur wiederholen.

Wien, 29. Jan. (Conf.) Die Ausgleichung der Differenzen mit Nordamerika geschah in Folge specieller Schreiben, welche ein eigens von Washington abgefandeter Courier nach Wien überbracht hatte, und welche dahin lauteten, daß von Seite Nordamerika's gegen Oesterreich die freundschaftlichsten Gesinnungen in jeder Beziehung obwalten.

Wien, 6. Febr. (Conf.) Aus guter Quelle kann versichert werden, daß in der türkisch-montenegrinischen Angelegenheit auch

die französische Regierung den Intentionen der hiesigen und der russischen sich angeschlossen hat. Um so mehr hofft man auf eine rechtzeitige Nachgiebigkeit seitens der Türkei.

Paris, 5. Febr. (St.A.) Der „Moniteur“, welcher heute mit einer Beilage im großen Format des Hauptblattes erscheint, enthält nichts Anderes, als die Liste der Begnadigten aus der Kategorie der Dezember-Verurtheilten, die über 4000 Namen enthält. — Folgende Stelle zeigt, wie die Regierung die Amnestie auffaßt: „Die Milde des Kaisers erstreckt sich nicht auf die Chefs, welche den revolutionären Parteien wieder als Vereiningungspunkt dienen könnten, sie dehnt sich nur auf jene Masse aus, die sich von den Demagogen fortreißen ließ, und die heute enttäuscht über die verrückten Theorien, die man ihr vorgepredigt, nichts verlangt, als arbeitend unter einer Regierung zu leben, die stark genug ist, um die Gesellschaft gegen alle jene zu verteidigen, die sie in ihrer Ruhe stören wollten.“ — Man erzählt, die Kaiserin habe ein gutes Wort für die geächteten Generale eingelegt, Napoleon ihr aber erwidert: „Nichts verhindert die Generale, zurückzukehren, sobald sie meine Regierung anerkannt haben.“

Verona, 9. Febr. (Conf.) Radetzky hat eine Proclamation erlassen, worin der schärfste Belagerungszustand über Mailand verfügt, die Ausweisung aller verdächtigen Fremden angeordnet, den Verwundeten und den Familien der Getödteten lebenslängliche Versorgung und den Truppen für den angestregten Garnisons-Dienst außerordentliche Gratifikationen zugesagt sind. Weitere Strafverfügungen sind vorbehalten.

Kirchenstaat. (St.A.) In Rimini, einer Stadt der Legationen, haben einige betrübte Vorfälle stattgefunden, die nicht ohne Folgen bleiben werden. Das österreichische Wappen am Hause des dortigen Konsuls wurde wiederholt besudelt und heruntergerissen. Verhaftungen fanden deshalb statt, und von Forli und Ravenna marschirten am 30. Jan. österreichische Truppen mit Artillerie und anderer Kriegsrüstung nach Rimini. Andere glauben, die Ursache dieser Truppenbewegung sei eine Konzentration österreichischer Truppen auf der Militärlinie der Cattolica.

London, 28. Jan. (Conf.) Die jezige Plattform-Batterie in Portsmouth, von welcher aus die Salutirung der Schiffe geschieht, wird ganz umgeändert, um 30 Fuß zurückgerückt, mit Erdwällen versehen und mit Kanonen vom schwersten Caliber besetzt. Zugleich wird daselbst eine neue Kaserne erbaut, welche 1000 Mann fassen kann.

London, 29. Jan. (Conf.) Die Verteidigungsanstalten nehmen ihren unausgesetzten Fortgang. Eben meldet die Times, daß in den Kriegshäfen Gosport und Chelsea neue Pulvermagazine angelegt werden. In Gomerpond wird ein starkes Werk errichtet, und Beobachtungsthürme, die man an der Küste von Eusser erbaut hat, werden sogleich bewaffnet.

Konstantinopel, 29. Jan. (St.A.) Das Gerücht von einem Rücktritt des jezigen Großwesiers, zu wiederholten Malen schon aufgetaucht, erhält sich. Omer Pascha soll Befehl erhalten haben, die Feindseligkeiten gegen Montenegro einzustellen. Die bisherigen Kosten der Expedition sollen sich bereits auf 32 Millionen Piaster belaufen.

Schorndorf, den 11. Febr. 1853.

1	Scheffel Kernen	13 fl. 32 fr.
1	— Winter-Waizen	13 fl. 32 fr.
1	— Haber	4 fl. 45 fr.
1	— Gerste	10 fl. — fr.